

Abhandlungen

Einfluss des europäischen Rechts und der europäischen Rechtsprechung auf die schweizerische Rechtspflege



Von Prof. Dr. Hansjörg Seiler

Inhaltsübersicht

1. Einleitung

- 1.1 Fragestellung
- 1.2 Themenabgrenzung
 - 1.2.1 EU und EMRK
 - 1.2.2 Andere Europaratsabkommen
 - 1.2.3 OECD

2. EU-Recht

- 2.1 Staatsvertragsrecht; allgemeines
 - 2.1.1 Übersicht
 - 2.1.2 Institutionelles
 - 2.1.3 Auslegung
- 2.2 FZA
 - 2.2.1 Allgemeines
 - 2.2.1.1 Übersicht
 - 2.2.1.2 Auslegung
 - 2.2.1.3 Verfahren
 - 2.2.2 Diskriminierungsverbot
 - 2.2.2.1 Art. 2 FZA
 - 2.2.2.2 Spezielle Konkretisierungen
 - 2.2.2.3 Insbesondere: steuerliche und soziale Vergünstigungen
 - 2.2.3 Personenfreizügigkeit/Ausländerrecht
 - 2.2.3.1 Übersicht
 - 2.2.3.2 Recht auf Aufenthalt
 - 2.2.3.3 Familiennachzug
 - 2.2.3.4 Verbleiberecht
 - 2.2.3.5 Dienstleistungsfreiheit
 - 2.2.3.6 Erwerb von Immobilien

- 2.2.3.7 Einschränkung der Ansprüche
- 2.2.4 Sozialversicherungsrecht
 - 2.2.4.1 Übersicht
 - 2.2.4.2 Persönlicher und räumlicher Anwendungsbereich
 - 2.2.4.3 Sachlicher Geltungsbereich
 - 2.2.4.4 Gleichbehandlung
 - 2.2.4.5 Bestimmung der anwendbaren Rechtsordnung

- 2.2.4.6 Exportpflicht
- 2.2.4.7 Zusammenrechnung von Versicherungszeiten
- 2.2.5 Anerkennung von Befähigungsnachweisen
- 2.3 Schengen- und Dublin-Assoziierungsabkommen
- 2.4 Andere Abkommen mit der EU
 - 2.4.1 Freihandelsabkommen (FHA)
 - 2.4.2 Versicherungsabkommen
 - 2.4.3 Beschaffungswesen
 - 2.4.4 Anerkennung von Konformitätsbewertungen
 - 2.4.5 Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen
 - 2.4.6 Luftverkehrsabkommen
 - 2.4.7 Landverkehr
 - 2.4.8 Zinsbesteuerungsabkommen
 - 2.4.9 Betrugsbekämpfungsübereinkommen
- 2.5 LugÜ
- 2.6 Autonomer Nachvollzug/EU-Rechts-konforme Auslegung

3. EMRK

- 3.1 Übersicht
 - 3.1.1 Stellung der EMRK in der schweizerischen Rechtsordnung
 - 3.1.2 Tragweite von EGMR-Urteilen
 - 3.1.3 EMRK als «living instrument»
 - 3.1.4 Schutzpflichten
- 3.2 Gerichtsorganisation und Verfahren
 - 3.2.1 Anwendungsbereich von Art. 6 EMRK
 - 3.2.2 Ansprüche aus Art. 6 Ziff. 1 EMRK
 - 3.2.2.1 Gerichtsorganisation und Rechtsweggarantie
 - 3.2.2.2 Anspruch auf öffentliche Gerichtsverhandlung
 - 3.2.2.3 Allgemeine Verfahrensgrundsätze
 - 3.2.2.4 Unschuldsvermutung; nemo tenetur
 - 3.2.3 Verfahrensgarantien bei Freiheitsentzug
 - 3.2.4 Einfluss auf Prozessregeln, insbesondere vor Bundesgericht
 - 3.2.4.1 Rechtsschutzinteresse
 - 3.2.4.2 Zulässigkeit der Beschwerde
 - 3.2.4.3 Kognition
 - 3.2.4.4 Rügeprinzip

3.2.4.5 Legitimation

3.2.4.6 Rechtskraft

3.3 Materielles Recht

3.3.1 Art. 2 und 3 EMRK: Recht auf Leben/Verbot der Folter

3.3.2 Art. 8 EMRK: Achtung des Familienlebens

3.3.3 Art. 8 EMRK: Achtung des Privatlebens

3.3.3.1 Allgemein

3.3.3.2 Datenschutz

3.3.3.3 Umweltschutz

ZBJV 3/2014 | S. 265–368 267 | ↑

3.3.4 Art. 10 EMRK: Meinungsäusserungsfreiheit

3.3.5 Ausländerrecht

3.3.5.1 Schutz vor Ausweisung

3.3.5.2 Anspruch auf Bewilligung

3.3.5.3 Zusammenhang zwischen FZA und EMRK

4. Synthese und Analyse

4.1 Materiellrechtlicher Einfluss

4.1.1 EU-Recht

4.1.2 EMRK

4.1.3 Statik versus Dynamik

4.2 Einfluss des EU-Rechts auf Rechtspflege und Rechtsdenken

4.2.1 Bisher

4.2.2 Ausblick

4.3 Einfluss der EMRK auf Rechtspflege und Rechtsdenken

4.3.1 Menschenrechte statt Legalität

4.3.2 Der Rechtsstaat der Legalität: Gesetz, Rechtsanwendung, Gewaltenteilung

4.3.3 EMRK: «fair balance» statt Rechtsanwendung

4.3.3.1 Einzelfall-Verhältnismässigkeit statt Gesetz

4.3.3.2 Kasuistik statt Rechtssicherheit und Rechtsgleichheit

4.3.4 Grundrechtliche Schutzpflichten: Etatismus statt Legalitätsprinzip

4.3.5 Gouvernement des juges statt Gewaltenteilung

4.3.5.1 Richterrecht statt Gesetzesrecht

4.3.5.2 Jugislateur statt Trennung von Rechtsetzung und Rechtsprechung

4.3.5.3 Richterliches Vorverständnis statt Rechtsanwendung

4.3.5.4 Umkehr der Normenhierarchie

4.3.6 Sakralisierung des Rechts statt Primat der Politik

1. Einleitung

1.1 Fragestellung

Wer an einem Gericht tätig ist, hat einen sektoriellen Blick auf die Rechtsordnung: Man erlebt diejenigen

Das Dokument "Einfluss des europäischen Rechts und der europäischen Rechtsprechung auf die schweizerische Rechtspflege" wurde von Gast am 28.04.2024 auf der Website zbjv.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Rechtsnormen, welche regelmässig zu gerichtlich ausgetragenen Streitigkeiten führen. Manche Gesetze führen selten oder nie zu gerichtlicher Anwendung und sind dem richterlichen Blick unvertraut, was keineswegs bedeutet, dass sie unbedeutend wären.

Them...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

 Login